

## NETZ DER FALSCHEN HOFFNUNG

So manches kleinere „Problem“ lässt sich heutzutage von zu Hause aus lösen – etwa die Beschaffung von auflagenschwacher Spezialliteratur oder die Buchung einer attraktiven Pauschalreise auf den letzten Drücker. Darüber hinaus gibt es mittlerweile eine beachtliche Zahl an Gesundheits-Homepages für jedermann. Kleinere Wehwechen, denkt sich da mancher, lassen sich doch eigentlich ganz locker per Mausclick beseitigen.

Die Seriosität des Angebots ist jedoch nicht garantiert – ein Faktor, dem viele Surfer Untersuchungen zufolge zu wenig Beachtung schenken. Dennoch gibt es wahre „Perlen“ im Internet – auf Seiten, die allgemein anerkanntes medizinisches Fachwissen vermitteln. Um diese gegenüber dem sonstigen Netz-Allerlei hervorzuheben, werden seit einigen Jahren von verschiedenen Instanzen – etwa medizinischen Gesellschaften oder öffentlichen Institutionen – Qualitätssiegel vergeben.

Doch wer ein derartiges Zertifikat ausstellt, sollte natürlich selbst ebenfalls über eine gewisse Seriosität verfügen. Dass hier Zweifel angebracht sind, macht ein Beitrag deutlich, der kürzlich im British Medical Journal ([www.bmj.com](http://www.bmj.com)) erschien. Darin beschäftigen sich Anna Gagliardi und Alejandro R. Jadad von der Universität Toronto mit 98 solcher Siegel. Die Ergebnisse sind eher ernüchternd: Zum Teil sind die Websites der vergehenden Organisationen mittlerweile nicht mehr in Betrieb. Aber auch die Zertifikate, die mit einer funktionierenden Homepage verknüpft sind, konnten die beiden Forscher meist nicht überzeugen: So monieren Gagliardi und Jadad unter anderem, dass bei einem erheblichen Teil der Gütesiegel nicht die Kriterien aufgezeigt werden, die als Grundlage zur Beurteilung der Gesundheits-Websites dienen.

Vor dem Hintergrund solcher Unwägbarkeiten gilt auch weiterhin: Das Internet mag für Vorabinformationen ganz interessant sein – doch keinesfalls ersetzt es das bewährte Gespräch des Patienten mit einem Arzt seines Vertrauens.

*Bernd Klement*

# INHALT

HEFT 4 • April 2002

## 6 NACHRICHTEN – Praxis-Hilfen und Kultur

### POLITIK

#### 12 DMP: Fluch oder Segen?


Wem hilft standardisierte Checklistenmedizin wirklich?

### WIRTSCHAFT

#### 14 Wirtschaftsmeldungen

#### 17 Hausbau mit Sicherheitsnetz.

Vollkaskoversicherung gegen Baupleiten



**23 Fallpauschalengesetz: Erhebliche finanzielle Mehrbelastung für ambulanten Bereich** • Dr. Maximilian Zollner zu Aut-Idem • Ärzte für hohe Arzneimittelausgaben nicht verantwortlich • Wer soll künftig die Kranken versorgen?

**30 Praxisbörse**

### MEDIZIN-JOURNAL

#### 32 Medizin-Blickpunkt: Aktuelle Themen

#### 35 SCHWERPUNKTTHEMA Asthma: Richtige Therapie im Kindesalter

#### 38 IL-1-Rezeptorantagonist wirkt gegen Entzündung und Gewebszerstörung.

Rheumatoide Arthritis

#### 41 Leistungsspektrum durch hochwertige IGeL-Angebote erweitern.

Umsatz und Kundenbindung

#### 42 Blutdruckregulation bei Normo- und Hypertonikern.

Sympathikus und Renin-Angiotensin-System

#### 43 Die richtige Opioidtherapie macht mobil.

Der aktive Schmerzpatient

#### 44 Den schwachen Knochen stützen.

Osteoporose-Sprechstunde

#### 47 Entscheidend ist die Langzeitprävention.

Fall des Monats

#### 48 TNF- $\alpha$ -Hemmung als Basistherapie der Arthrose.

Aspekte der orthopädischen Schmerztherapie



**Amerikanisches Industriedesign.** Die Ausstellung „Streamline“ im Kunstmuseum Wolfsburg beschäftigt sich mit dem amerikanischen Industriedesign zwischen 1930 und 1955. Präsentiert werden 130 Gebrauchsobjekte wie Radios, Uhren, Haushaltsgegenstände und Lampen sowie Entwurfszeichnungen, Werbeplakate, Fotografien und Modelle. Weitere Kunsttermine auf Seite 9.